

Erweiterungsfläche für den Kiesabbau

Weingarten (ml). Bereits in der Sitzung am 24. März hatte der Gemeinderat von Weingarten zum wiederholten Mal mehrheitlich einer Ausweisung einer Fläche von 5,9 Hektar als Vorrangfläche für den Kiesabbau zugestimmt.

Damit der Rohstoff auch tatsächlich abgebaut werden kann, sei aber neben der Zustimmung der Gemeinde Weingarten als Grundstückseigentümer auch noch die Ausweisung dieser Flächen im Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbands erforderlich, erklärte Bürgermeister Eric Bänziger in der jüngsten Sitzung des Rates.

Dazu müsse ein formeller Antrag gestellt werden. Wolfgang Wehowsky (SPD) wiederholte die grundsätzliche Ablehnung einer Erweiterung der Abbaufäche. Hans-Martin Flinspach (WBB) knüpfte an die Zustimmung seiner Fraktion die Bedingung, dass nur diese Fläche von 5,9 Hektar in Betracht käme und keine weitere mehr, ebenso wollte es Fritz Küntzle (CDU) verstanden wissen.

Mit zehn Ja- und sieben Neinstimmen beschloss das Gremium, die Aufnahme dieser Erweiterungsfläche in den Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbandes zu beantragen.